

Der Wald ist voller Geschichten.
Der Wald ist voller Welt.

Die **LESEFÄHRTE WALDWEISEN** führt an Stellen aus Volksmärchen verschiedenster Weltgegenden, zu Waldsprüchen heimischer und fremder Kulturen, zu Gedichten und Prosa von Johann Wolfgang von Goethe, Elias Canetti, Buddha Gautama, Ernst Jünger, Matthias Claudius, Dante Alighieri, Nikolaus Lenau, William Shakespeare, den Gebrüder Grimm, Alexander von Humboldt, Novalis, Adalbert Stifter, Charles Baudelaire, Clemens Brentano, Ernst Jandl, Ernst Jünger, R. M. Rilke, Arno Schmidt, Joseph Beuys, Friedrich Nietzsche, Robert Musil, Joseph v. Eichendorff u. v. a.



„Schau, der junge Hirsch, schüttelt ab den Schmetterling, und schläft wieder ein!“
Kobayashi Issa, japanischer Haiku-Dichter (1763–1827)

„Ich ging im Walde vor mich hin, und nichts zu suchen, das war mein Sinn.“

Johann Wolfgang von Goethe (1749–1832)

„In mehr als einer Sprache hat das Wort Wälder den Begriff von gesammelten Materialien ohne Plan und Ordnung; ich wünschte nur, daß meine Leser die etwas trocknen und verschlossenen Pfade dieses ersten Theils überstehen möchten, um hinter denselben zu freiem Ausblick zu gelangen.“

Johann Gottfried Herder (1744–1803)

Anfahrt

Die Lesefährte Waldweisen erreichen Sie per Boot, zu Pferd, mit dem Fahrrad, per Bahn und Bus oder mit dem Auto.



Ausblick auf ein überregionales, transeuropäisches Projekt

Aus einer Idee und mit vereinten Kräften ist die **LESEFÄHRTE WALDWEISEN** von einem kleinen Rundspaziergang zu einer stattlichen Wanderstrecke der besonderen Art gewachsen. Sie soll als Projekt auch in



die Zukunft reichen. Dazu sind alle eingeladen, zum Fundus beizutragen. Ihre Einsendungen von Texten oder von Hinweisen auf Quellen, Autoren oder Werke werden der Sammlung hinzugefügt, um künftig weitere Lesestationen mit ihnen auszustatten.

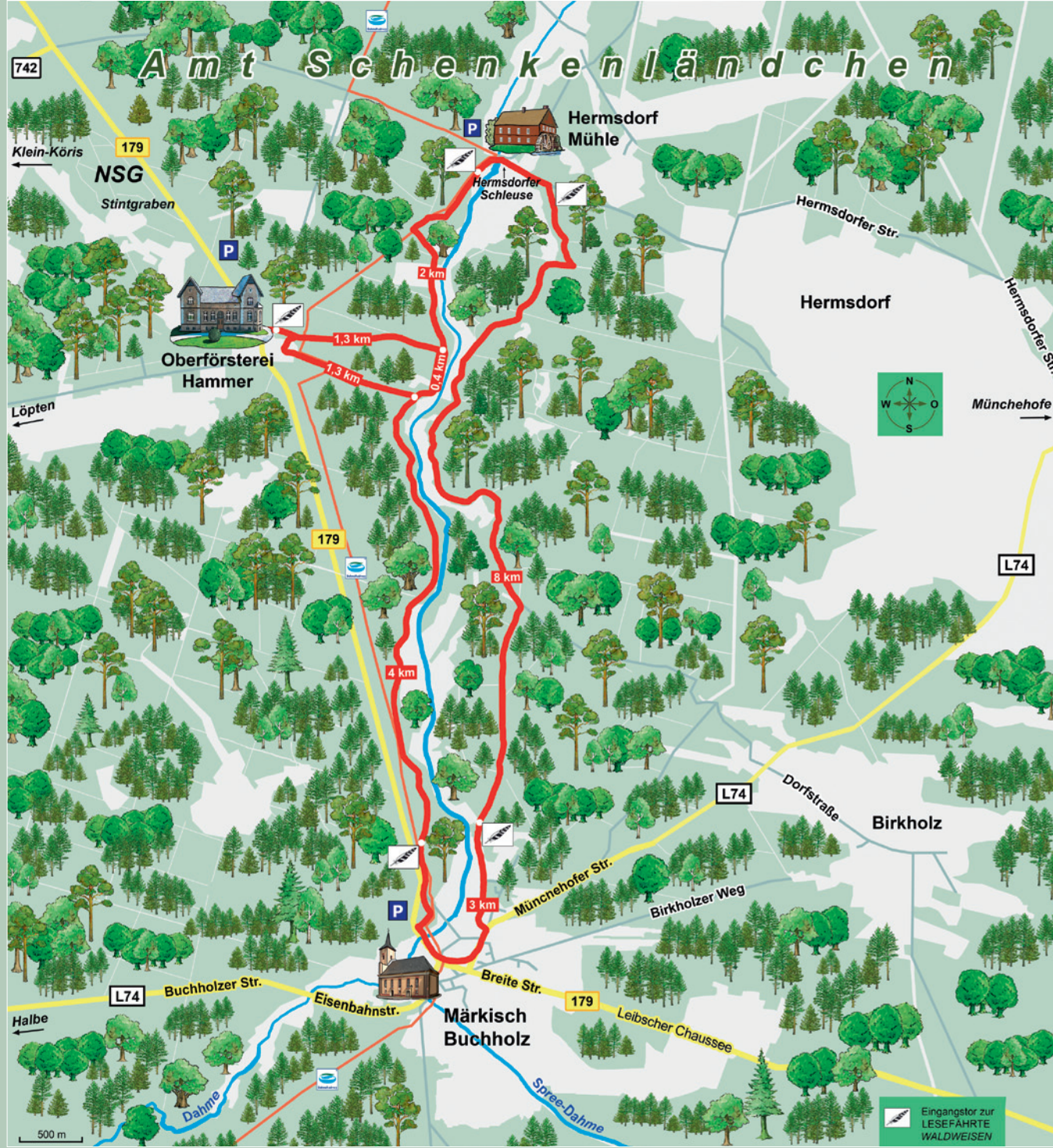
Willkommen sind wertvolle und kurze Quellenhinweise, poetische Texte, Zitate zum Wald, mit idealerweise nicht mehr als 200 Worten. Dies können Gedichte, Ausschnitte aus Sagen, oder aussagekräftige Textfragmente der Gegenwart sein.

Schreiben Sie per E-Mail an:
lesefaehrte@georgsdorf.de
oder an die Adresse der Oberförsterei Hammer:
obf.hammer@affwu.brandenburg.de.

Wolfgang Georgsdorf drückt seine Vision einer überregionalen Fortsetzung und Vernetzung der **LESEFÄHRTE WALDWEISEN** so aus: „Über die Jahre könnte **WALDWEISEN** als eine fortlaufende Lesefährte weite Teile des Waldes im Dahmeland durchziehen. Es wäre spannend, über die Landesgrenzen und schließlich über Staats- und Sprachgrenzen hinweg eine europäische Lesefährte entstehen zu sehen, auf der beim Bewandern europäischer Landschaften und Streiflichter der Weltliteratur Anregungen erfahren werden können. Der Weg soll wachsen. Sowohl in seiner Länge, als auch in der textlichen Vielfalt der Lesestationen.“

Folgen Sie der Feder!

Die **LESEFÄHRTE WALDWEISEN** kreuzt und streift Radwanderwegen wie den Dahme-Radwanderweg, den Königlichen Hofjagdweg, die Dahme-Wasserwanderoute sowie eine Reihe von Reitwegen. ▶



LESEFÄHRTE WALDWEISEN
Ein Projekt von Wolfgang Georgsdorf in Zusammenarbeit mit dem Landesbetrieb Forst Brandenburg/Oberförsterei Hammer

Mit **LESEFÄHRTE WALDWEISEN** engagiert sich der Landesbetrieb Forst Brandenburg als Vorreiter für ein Projekt offenen Endes, in dem Kultur, Natur und Regionen aufs Schönste miteinander verbunden werden.

Anschriften
Oberförsterei Hammer
An der B 179 · 15748 Groß Köris

Landesbetrieb Forst Brandenburg
Zeppelinstraße 136 · 14471 Potsdam
E-Mail: betriebsleitung@lfb.brandenburg.de
www.forst.brandenburg.de

Impressum
Herausgeber:
Landesbetrieb Forst Brandenburg

Idee, Konzept, Gestaltung, Redaktion:

Wolfgang Georgsdorf
www.georgsdorf.de

Projektleitung vor Ort: Tim Ness
Strecken- und Standortauswahl:
Tim Ness, Wolfgang Georgsdorf
Karte: Roland Boll
Fotos: Sabine Reichelt
Gesamtherstellung: hendrik Bäßler verlag · berlin
Auflage: 5.000 Expl.

Potsdam und Hammer, im April 2011



**LESEFÄHRTE
WALDWEISEN**
Eine Lesefährte durch den Wald



LESEFÄHRTE WALDWEISEN

Eine Lesefährte durch den Wald



Ein deutschlandweit einzigartiges Angebot in den Wäldern des Naturparks Dahme-Heideseen, nur eine halbe Autostunde südöstlich von Berlin. Dort, im sogenannten Schenkenländchen, in einer der schönsten Landschaften des Berliner Umlandes, hat der seit langem hier lebende österreichische Künstler Wolfgang Georgsdorf für den Landesbetrieb Forst Brandenburg sein Konzept

LESEFÄHRTE WALDWEISEN entwickelt und gemeinsam mit diesem in der Oberförsterei Hammer verwirklicht.

**Kleine Textperlen, aufgefädelt am Weg:
Erwandern Sie ein erlesenes Stück
Wald- und Weltliteratur**

Auf bislang 20 Kilometer Wegstrecke über Wald und Flur erwarten den Wanderer entlang des Weges Lesepulte mit Texten aus der Weltliteratur – über den Wald. **LESEFÄHRTE WALDWEISEN** ist eine Fährte, ein Waldleseweg, ein Kunst- und Kulturprojekt im öffentlichen Raum. Textstationen, kurze poetische Texte zum Wald, wetterfest auf Lesepulten. Neben deutscher und europäischer



Literatur finden sich Texte aus fernen Ländern und fernen Zeiten, etwa Gedichte oder Zitate aus Legenden der Taiga, Dichtung aus dem Orient, Miniaturen aus Geschichten des brasilianischen, südostasiatischen, afrikanischen,



oder kanadischen Regenwaldes. Vor allem aber Texte aus der deutschen Literatur der Jahrhunderte, die durch die besondere Verbindung der Deutschen zu ihrem Wald eine Fülle zu bieten hat.

Auch aussagekräftige Fragmente der Gegenwart gibt es zu erlesen, eine Auswahl kurzer Sprachpassagen, Texte, von denen ein Zauber ausgeht, der unsere Betrachtung des Phänomens Wald im Spannungsfeld zwischen Natur und Kultur inspirieren kann. Kleine Textperlen, aufgefädelt am Weg.

2011: Internationales Jahr der Wälder



INTERNATIONALES JAHR
DER WÄLDER · 2011

Zum Internationalen Jahr der Wälder 2011 wurde die **LESEFÄHRTE WALDWEISEN** erneuert, deutlich erweitert und als dauerhafte Einrichtung angelegt.

Das von der UNESCO für das Jahr 2011 ausgerufene Internationale Jahr der Wälder hat weltweit eine Fülle von Unternehmungen und Veranstaltungen ausgelöst, so auch in Deutschland. Der Landesbetrieb Forst Brandenburg hat aus diesem Anlass zahlreiche Aktivitäten für dieses Jahr initiiert. Ein ideal passender Beitrag zum Motto „Entdecken Sie unser Waldkulturerbe“ ist die **LESEFÄHRTE WALDWEISEN**.

„Wald“ und „Weisen“, weite Reisen ...

Waldweisen oder *Wald-Weisen* als Name dieser **LESEFÄHRTE WALDWEISEN** wurzelt in den auf Wald bezogenen Begriffen wie *der Wegweiser* ... *das Hinweisen* ... *die Weise* als altes Wort für Melodie oder Gedicht ... *der oder die Weise* als kluger, wissender Mensch ... *schrittweise* ... *die Art und Weise* ...

Lesepulte, Harzlachten

Das Besondere an den Lesepulten selbst, die ungefähr alle 300 Meter vom Weg aus sichtbar stehen und so die Fährte bilden: Sie sind massive Säulen mit „Harzlachten“, jenen gekerbten Kiefernstammstücken, die beim „Reißen“ der Rinde zur Harzgewinnung entstanden sind. *Harzer* war bis zur Wende noch ein eigener Beruf.

Die Kerben an den Stämmen erinnern an Zeilen eines Textes, an die Seiten eines aufgeschlagenen Buches und zugleich an Kiel und Fahnen oder Grannen einer Feder.

Erlesen Sie Ihren Weg

Die alte, denkmalgeschützte Oberförsterei Hammer liegt im Gemeindegebiet von Groß Köris an der Bundesstraße 179 zwischen Pätz und Märkisch Buchholz.



Sie ist umgeben von Forsten, Wald- und Heideland unweit der lieblichen Au- und Waldufer der Dahme im Naturpark Dahme-Heideseen.

**„Fährten sind vielleicht das Erste,
das Menschen zu ‚lesen‘ gelernt haben.“**
Wolfgang Georgsdorf

Über eine Strecke von 20 Kilometern finden Wanderer und Spaziergänger in bestimmten Abständen die unverwechselbaren Lesepulte.

Der erste Wegabschnitt der **LESEFÄHRTE WALDWEISEN** bei ihrer Gründung im Jahre 2005 war die Strecke von der Oberförsterei Hammer über drei Kilometer bis an die Dahme. 2006 wurde daraus ein Rundweg über fast sechs Kilometer und von Hammer nach Süden über weitere fünf Kilometer bis Märkisch Buchholz. 2008 wurde der Weg im Dahmetal noch bis zur Hermsdorfer Mühle verlängert. Auf dieser Strecke kreuzt die **LESEFÄHRTE WALDWEISEN** auch den Dahme-Radwanderweg, der von Berlin-Köpenick bis Dahme in der Mark führt, bzw. verläuft sie ein Stück auf diesem Weg, sodass auch Radwanderer von da auf einen Abstecher in die **LESEFÄHRTE WALDWEISEN** einbiegen können.

2011 wurde anlässlich des Internationalen Jahres der Wälder ein weiterer Streckenabschnitt errichtet. Jetzt vervollständigt die Fortsetzung von Hermsdorf Mühle am landschaftlich reizvollen Ostufer der Dahme bis Märkisch Buchholz die **LESEFÄHRTE WALDWEISEN** zu einem Rundwanderweg.

Die **LESEFÄHRTE WALDWEISEN** führt Sie über Lichtungen, durch Forste, Wälder und Fluren, vorbei an Methusalembäumen, uralten Kiefern und Eichen, durch romantische, dicht mit Adlerfarn bewachsene Senken, durch ein altes, vorgeschichtliches Flussbett, und entlang der Uferlandschaft der heutigen Dahme.

**Vier Start- und Endpunkte bieten
verschiedene Wanderrouen**

Die Fährte hat derzeit vier Start- und Endpunkte und enthält einen großen und einen kleinen Rundwanderweg, der jeweils mit eigenen Hinweistafeln gekennzeichnet ist.

Man beginnt z. B. in **Hammer**, gleich hinter der historischen Oberförsterei, und wird schon eingangs durch einen märchenhaften Waldabschnitt hinunter bis an die Dahme geführt. Dort hat man die Wahl, entweder nach Norden bis Hermsdorf Mühle, nach Süden diesseits oder jenseits der Dahme bis Märkisch Buchholz, oder auf dem kleineren Rundweg der **LESEFÄHRTE WALDWEISEN** wieder zurück zur Oberförsterei zu gehen.

Ein anderer Anfang ist **Hermsdorf Mühle**: Der Weg verläuft entlang der wunderschönen Flusslandschaft am Westufer der Dahme über Hammer, wo sie mit einem Rundweg an die Oberförsterei führt, und weiter nach Süden bis Märkisch Buchholz.

Zwei weitere Einstiege wären nördlich von **Märkisch Buchholz**. Dort hat man, wie an allen Flussumfängen, die Möglichkeit einer Rundwanderung jeweils am Ost- und am Westufer der Dahme entlang.



Texte und Quellen

Es gibt kaum einen deutschen Dichter, der nicht auch etwas über den Wald geschrieben hat. Das liegt nicht nur daran, dass Deutschland einst ein einziger Wald war, sondern auch an der starken metaphorischen Kraft, der Gleichnishaftigkeit des Phänomens Wald.

Ein breites Spektrum kompakter, literarischer Texte oder Textproben zum Wald, aus verschiedensten Perspektiven, Epochen und Kulturen der Welt erwartet den wandernden Leser – oder lesenden Wanderer.

Ein kraftvoller Fundus literarischer Quellen und Autoren, die mit einem Strauß von Texten erhellende Einsichten, Stimmungen und Gedanken im Wanderer wecken können.

Meist sind die Texte unmittelbar dem Charakter oder besonderen Merkmalen der Umgebung der Lesestationen zugeordnet. Oft liegen in den kleinen Wegstrecken zwischen den Textsäulen große Zeiträume oder weite kulturelle Spannungsbögen.

Und all die Texte, die zu dieser literarischen Pilgerreise einladen, werfen in ihrer Gesamtheit Licht auf eine zentrale Aussage des Projekts: